



Die Revolution der Hebebühne

In einer Autowerkstatt: Der Mechaniker stellt den Wagen eines Kunden auf die Hebebühne und fährt ihn damit nach oben. Erst vorsichtig, um sicherzustellen, dass das Auto richtig aufgenommen ist, dann zügig bis zur Endposition. Wie er dafür sorgt, dass das Auto nicht herunterfällt? Mit Erfahrung, mit Augenmaß und bisweilen mit ein wenig Glück. Kaum zu glauben, dass das bis 2012 noch weltweiter Standard war. Doch dann kam die Firma Herrmann aus der Oberpfalz und präsentierte eine einfache wie geniale Lösung: das Safety Pad.

Eine Firma aus Pöding macht die Hebeteknik sicherer – auf der ganzen Welt.

■ Simpel, clever und sicher

Tatsächlich gab und gibt es gesetzliche Vorschriften, wie die Last auf Hebebühnen verteilt sein muss, aber vor dem Safety Pad existierte kein Gerät, um dies zu überprüfen. Was Hebebühnen angeht, gab es alles: billig, teuer, schick, praktisch, für Profis oder Amateure. Aber „sicher“ gab es nie. Leider passieren aufgrund dessen regelmäßig Unfälle – zum Teil mit erheblichen Personenschäden. Das gab immer wieder Anlass zu Diskussionen, die aber zu nichts führten. Johannes Herr-

mann, der bereits im Jahr 2006 mit seiner Aqua Lift ein revolutionäres Produkt auf den Markt gebracht hatte, sah seine Chance für eine weitere Innovation: Das Safety Pad besteht aus vier Druckmessseinheiten, die auf die Tragarme jeder Hebebühne der Welt aufgebracht werden können und anhand von farbigen Skalen zeigen, ob das Fahrzeug fach- und sachgerecht aufgenommen ist. Angaben der Firma Herrmann zufolge ist es damit die einzige Sicherheitsmesseinrichtung für Hebebühnen weltweit.

Frustration als Chance

Es wird vermutlich nicht lange dauern, bis sich das Produkt durchgesetzt hat. Innerhalb kürzester Zeit sprach man weltweit darüber – damit steht es der ersten Innovation aus dem Hause Herrmann, der Aqua Lift, in nichts nach: Wenn man heute auf Fachmessen am anderen Ende der Welt von Aqua Lift redet, weiß jeder, was gemeint ist – ob Australier, Amerikaner, Russe



Herrmann AG
Bahnhofstraße 32
93483 Pöding



Telefon: +49 (0)9461 / 91388 0
Fax: +49 (0)9461 / 91388 33
Mail: info@herrmann.de
Web: www.herrmann.de



oder Koreaner. Die Herrmann AG aus Pöding dagegen ist als Marke eher zurückhaltend vorgegangen. Und das, obwohl sie bereits im Jahr 2006 ihre Aqua Lift auf den Markt gebracht hatte: Eine Hebebühne, die anstatt mit Öl und elektronischem Antrieb mit Wasser und Luft funktioniert. Die Idee hatte Firmengründer Johannes Herrmann nach einem Kundenbesuch in den USA: „Ich kam frustriert von dieser Reise zurück“, berichtet er. „Da hätten wir die Chance gehabt, für einen der größten Hebebühnenhersteller der Welt zu arbeiten und dann muss das an Dingen wie unterschiedlichen Antriebs-Spannungen scheitern.“

Eine Lösung weltweit

Aus der Frustration wurde eine Herausforderung. Johannes Herrmann überlegte: Wie kann man eine Hebebühne konstruieren, die weltweit einsetzbar ist? Da es in jeder Werkstatt Luft gibt, machte er daraus ein simples und weltweit gleiches Antriebsmedium. „Wenn schon Innovation, dann richtig“, dachte er sich und nutzte so auch eine umweltfreundliche Hydraulikflüssigkeit: Anstelle von Hydrauliköl verwendete er Wasser. Das war eine große Herausforderung an die Dichtungstechnologie, aber es gelang schließlich, seine Idee zu verwirklichen. Man bediente sich

Eckdaten

- » Branche: Maschinenbau
- » Vorstandsvorsitzender: Johannes Herrmann
- » Mitarbeiter: 40
- » Hauptsitz / Firmenzentrale: Pöding / Oberpfalz, Bayern
- » Unternehmensgründung: 1971
- » Kompetenzen: Innovation in der Fahrzeughebetechnik

der Technologie für Hochseewindparks, der sogenannten Offshore-Technologie. Heute ist sie in Werkstätten von Sibirien bis Australien, von den USA bis zu den Vereinigten Arabischen Emiraten im Einsatz. Mehr als die Hälfte aller Produkte gehen in den Export. Für den Einkauf entscheidender Schlüsselteile nutzt Johannes Herrmann jedoch die heimische Region. Qualität ist hier ein wichtiger Aspekt.

Schluss mit den Ideen ist noch lange nicht: „Wir verstehen uns als Innovationsführer“, sagt der Vorstandsvorsitzende „und belegen weltweit die Themen ‚Wasser, Luft und Sicherheit‘ in der Hebeteknik.“ Deshalb wird noch 2013 die nächste Weltneuheit präsentiert, die die Arbeit mit Hebebühnen auf der ganzen Welt wieder einen Schritt in die Zukunft bringt.

Die Innovation aus dem Hause Herrmann ist das große Thema auf den Fachmessen.



„Wir verstehen uns als Premiumhersteller und arbeiten unter anderem für Aston Martin, Bentley, Ferrari, Porsche, BMW, Audi und Mercedes. Wir fühlen uns wohl, wenn wir auf die zum Teil sehr speziellen Bedürfnisse unserer Kunden eingehen. Das ist in etwa, wie wenn Beyoncé Knowles ins Adlon kommt.“

Johannes Herrmann, Vorstand